

Interface®

PRESSEMITTEILUNG

Interface erweitert Schulungsangebot für inklusive Raumgestaltung

Fokus auf Neurodiversität und Biophilic Design – Bodenbeläge als strategisches Planungsinstrument

Krefeld, 6. Mai 2026. Interface baut sein Schulungsangebot für Architektur- und Planungsbüros aus: Im Fokus stehen Konzepte für neurodiversitätsgerechte Räume und biophiles Design. Ziel ist es, Planungsverantwortliche dabei zu unterstützen, Bodenbeläge gezielt als Instrument für Orientierung, Zonierung und die Reduktion sensorischer Belastungen einzusetzen – und so inklusive, gesundheitsfördernde Umgebungen zu schaffen. Mit dem erweiterten Angebot begleitet das weltweit führende Unternehmen für Bodenbeläge und Vorreiter im Bereich Nachhaltigkeit Projekte von der Konzeptphase bis zur Umsetzung. Dabei unterstützt das Concept Design Team von Interface bei der Bodenplanung zur Entwicklung differenzierter und nachhaltiger Raumkonzepte. Das Webinar „Designing for the Mind – Wenn Neuroästhetik auf Neurodiversität trifft“ am 19. Mai 2026 vertieft das Thema für Architekt:innen und Designer:innen.

Neurodiversität: Ein unterschätzter Faktor in der Raumplanung

Ob Büro, Bildungseinrichtung, Krankenhaus oder öffentlicher Bau: Die Anforderungen an zeitgemäße Raumgestaltung wachsen. Ein bislang oft unterschätzter Faktor ist dabei die Neurodiversität. Schätzungen zufolge ist rund ein Fünftel der EU-Bevölkerung neurodivergent, etwa Menschen mit Autismus, Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) oder Legasthenie, deren Wahrnehmung von Umgebungen sich deutlich unterscheiden kann. Lärm, visuelle Reizüberflutung, unerwartete Sinneseindrücke oder abrupte Materialübergänge können für diese Personengruppe erhebliche Belastungen darstellen. „Die Raumgestaltung trägt diesem Umstand bislang noch zu selten systematisch Rechnung“, erklärt Anne Salditt, EMEA Marketing Director bei Interface. „Dabei gilt: Umgebungen, die für

Interface®

neurodivergente Menschen funktionieren, kommen allen anderen Raumnutzern ebenfalls zugute.“

Durch gezielte Maßnahmen – etwa in der Zonierung, der Materialwahl und der Akustik – lassen sich Räume schaffen, die unterschiedlichen sensorischen Bedürfnissen gerecht werden. Ruhezonen mit niedrigen Reiz-Leveln fördern Konzentration und Erholung, während Interaktionszonen mit moderater Stimulation sich für die Zusammenarbeit in kleinen Gruppen eignen. Kommunikationszonen mit höherem Aktivierungsniveau wiederum laden zu Austausch und Vernetzung ein.

Der Bodenbelag spielt dabei eine strategisch entscheidende Rolle: Er führt Menschen durch Räume, signalisiert Übergänge und kann Stress reduzieren – je nach Wahl von Farbe, Muster und Textur.

Biophilic Design: Orientierung durch natürliche Prinzipien

Biophiles Design wird zu einem wirkungsvollen Mittel für Inklusivität, wenn es dafür eingesetzt wird, sensorische Schwellenwerte zu steuern und vorhersehbare, verständliche Umgebungen zu schaffen. Menschen fühlen sich in naturnahen Umgebungen intuitiv wohler.

Biophilic Design macht sich diesen Effekt zunutze, indem es natürliche Materialien, organische Muster und räumliche Qualitäten in gebaute Umgebungen überträgt. Es gliedert sich dabei in drei Dimensionen: Die erste umfasst Natur im Raum – also direkte Naturelemente wie Tageslicht, Pflanzen oder Wasser. Die zweite Dimension beschreibt natürliche Analogien wie biomorphe Formen oder Bodenbeläge, die natürliche Elemente imitieren. Die dritte Dimension schließlich meint die Natur des Raums selbst: räumliche Erfahrungen, die an natürliche Umgebungen erinnern, die beispielsweise Orientierung oder Rückzug bieten.

„Der Boden bietet sich als zentrales Gestaltungselement an, um biophile Prinzipien erfahrbar zu machen“, sagt Anne Salditt. „Er ist das flächengrößte Element eines Raums und prägt dessen visuelle Sprache entscheidend mit.“ Teppichfliesen und LVT mit naturinspirierten Farben, Mustern und Texturen, modulare Systeme für flexible Zonierungen, Übergangfliesen für harmonische und natürliche Raumübergänge

Interface®

sowie langlebige nora Kautschukböden zählen zu einigen der Lösungen, mit denen Interface diese Ansätze umsetzt – je nach Produkt hergestellt unter Einsatz biobasierter, recycelter oder kohlenstoffbindender Materialien.

Das Concept Design Team als Planungspartner

Bei der Produktauswahl, bei der Entwicklung sensorisch differenzierter Zonierungskonzepte und bei der Auswahl von Bodenbelägen mit niedrigem CO₂-Fußabdruck unterstützt das Concept Design Team von Interface. Architekt:innen, Designer:innen sowie Projektteams können es projektbegleitend oder in einzelnen Planungsphasen als Beratungspartner einbinden. Jennifer Schwerdtfeger, Teamleiterin Concept Design bei Interface, beschreibt den Anspruch dahinter so: „Inklusives Design bedeutet, Räume zu gestalten, die für alle intuitiv, unterstützend und komfortabel sind. Durch die Verbindung von Kenntnissen über Neurodiversität, biophiler Gestaltung und strategischem Bodeneinsatz entstehen Umgebungen, die Stress verringern, Klarheit schaffen und den Menschen mehr Selbstbestimmung über ihr Erleben ermöglichen.“

Webinar für Planungsverantwortliche

Interface lädt Planungsverantwortliche zu dem Webinar „Designing for the Mind – Wenn Neuroästhetik auf Neurodiversität trifft“ am 19. Mai 2026 um 11 Uhr ein. Gemeinsam mit dem dänischen Designunternehmen Muuto zeigt der Bodenbelagsexperte, wie Gestaltung messbar auf Körper, Gehirn und Nervensystem wirkt und verknüpft dabei wissenschaftliche Erkenntnisse mit konkreten Anwendungsbeispielen. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit unter <https://register.gotowebinar.com/#register/3993298044049656918>.

Mehr zu Biophilic Design und den entsprechenden Produktlösungen von Interface: <https://www.interface.com/EU/de-DE/design/biophilic-design>.

Interface®

Bildmaterial



Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, © Nicole Viktorik



Lorenz Snacks GmbH & Co. KG, © Kristof Lemp, Darmstadt



TON Objekteinrichtungen GmbH, © Roman Mensing Fotografie

Ob naturnah, ruhig oder aktivierend: Durchdachte Bodengestaltung fördert Orientierung, Wohlbefinden und sensorische Balance im Arbeitsalltag.

[Hier](#) können Sie das vollständige Bildmaterial herunterladen.

Copyright: Die zu nennende Copyright-Angabe finden Sie im Dateinamen des jeweiligen Fotos. Fotoveröffentlichung honorarfrei bei Quellenangabe – um Belegexemplar wird gebeten. Fotoverwendung für Werbezwecke nicht gestattet.

Interface®

Über Interface

Interface ist das weltweit führende Unternehmen für Bodenbelagslösungen und Vorreiter im Bereich Nachhaltigkeit. Das Unternehmen setzt sich dafür ein, Räume im Sinne von Mensch und Umwelt neu zu denken. Zum Portfolio gehören Interface® Teppichfliesen und LVT, nora® Kautschuk-Bodenbeläge sowie FLOR® Premium Rugs. Über alle Marken hinweg steht Innovation im Mittelpunkt. Sie verbindet anspruchsvolles Design, hohe Leistungsfähigkeit und konsequente Nachhaltigkeit ohne Kompromisse.

Weltweit schenken uns Architekten, Designer und Bauherren ihr Vertrauen. Gemeinsam mit ihnen verwirklichen wir maßgeschneiderte Lösungen, die echte und messbare Wirkung entfalten. Auf Grundlage von mehr als 30 Jahren Fortschritt im Bereich Nachhaltigkeit und wegweisenden Innovationen verfolgen wir konsequent unser Ziel, bis 2040 als Unternehmen CO₂-negativ zu werden – ohne den Einsatz von Kompensationsmaßnahmen.

Erfahren Sie mehr über Interface (NASDAQ: TILE) unter [interface.com](https://www.interface.com). Folgen Sie uns auf [Instagram](#), [Facebook](#), [LinkedIn](#), [YouTube](#) und [Pinterest](#).

Pressekontakt

Sympra GmbH (GPRA)

Stefanie Bäuerle
Consultant

Stafflenbergstraße 32
70184 Stuttgart
Tel.: +49 711 947670
interface@sympra.de